

Dr. med. Nesterov
Moskau

9. Symposium für Energie-Medizin

OBERON

Der Apparat „OBERON“ zur telemetrischen Datenbearbeitung kann für die nichtlineare Analyse biologischer Strukturen und zum Testen der biologisch aktiven Lebensmittelzusatzstoffe benutzt werden.

Der Apparat fungiert im Prinzip auf der Grundlage des initiierten Signals während des Zerfalls der metastabilen Strukturen. Die Magnetmomente der Molekularströme der Beimischungszentren der Nervenzellen der Gehirnrinde verlieren unter dem Einfluß des elektromagnetischen Außenfeldes ihre ursprüngliche Orientierung, wodurch Spinstrukturen der delokalisierten Elektronen in Unordnung kommen. Das verursacht in ihnen labile metastabile Zustände, deren Zerfall als Verstärker des initiierten Signals wirkt.

Vom physischen Standpunkt aus stellt der Apparat ein System von Elektronenoszillatoren dar. Diese machen Resonanzen auf den Wellenlängen der elektromagnetischen Strahlung, deren Energie jener der Zerstörung der dominierenden Verbindungen adäquat ist, wodurch die Strukturorganisation des biologischen Objekts erhalten wird.

Der Apparat gestattet, die vorgegebene bioelektrische Aktivität der Gehirnneuronen zu bilden, auf deren Hintergrund ihre selektive Fähigkeit zum Ausdruck kommt, die im Hintergrund der statischen Fluktuationen schwach wahrnehmbare Signale zu verstärken.

Die Information vom funktionalen Zustand der Organe und Gewebe wird kontaktlos mittels des „Triggerfühlers“ abgelesen, der unter der Verwendung der neuen Informationstechnologien und der Mikroschemen ausgearbeitet wurde. Dieser Triggerfühler fängt sehr geringe Fluktuationen der Signale auf, die aus statistischen Geräuschnittelcharakteristiken ausgesondert und in eine Zifferreihenfolge verwandelt werden. Ein Mikroprozessor verarbeitet diese Signale und gibt sie durch ein Interface-Kabel in den Computer ein.

Der Apparat kann in Forschungszentren und wissenschaftlichen Forschungsinstituten verwendet werden.